



Anni Ondra

Das Geheimnis, schön zu sein

Soll die Dame der Gesellschaft sich schminken?

Zunächst soll einmal festgestellt werden, daß das Wort „Schminken“ nicht sehr schön ist. Es hat immer den Beigeschmack von etwas Falschem und Unehlichem. Die Engländerin und Amerikanerin spricht von ihrem „Make up“; das würde etwa unserem „Zurechtmachen“ entsprechen, aber man wird dabei nicht immer speziell an das Zurechtmachen des Gesichtes denken. Soll sich eine Dame der Gesellschaft nun „zurechtmachen“, d. h. also: pudern, Rouge auflegen, den Lippen- und Augenbrauenstift benutzen? Aber ja, natürlich soll sie das, und die meisten Frauen tun es auch, und zwar in der einzig möglichen und richtigen Form — diskret —, wie ja überhaupt das Diskrete und Zurückhaltende in jeder Lage der wirklichen Dame den Stempel aufdrückt. Wann darf oder soll sich die Dame der guten Gesellschaft „zurechtmachen“? Zunächst dürften ganz junge Mädchen oder Frauen, wenn sie einen natürlichen zarten Teint haben, diesen nicht durch unnötige „Bemalung“ entwerten. Denn: Puder und Schminke auf die Dauer auf eine unvorbereitete Haut reiben, heißt, sie schnell verderben. Aber das ist, wie gesagt, nur eine Mahnung an die jungen Mädchen. Dann sollte eine Frau, die etwas auf sich hält, sich möglichst nicht in „zurechtgemachtem“ Zustande auf der Straße zeigen. Man bedenke: Vormittagslicht, einfacher, aber schicker Straßenanzug, vielleicht Pakete am Arm — der Weg führt durch die belebten Straßen geschäftiger Arbeitsmenschen, und dazu dann zart rote Bäckchen, zentimeterlange Seidenwimpern und ein kirschrotes, in die Gegend leuchtendes Kußmündchen! Nein, das ist stillos. Für die Straße also nur wenig Puder um die Nase, am Kinn und an der Stirn, damit an den Stellen, die am leichtesten etwas fettig werden, ein matter, stumpfer Schimmer liegt. Die Lippen dürfen allenfalls mit einem dunklen Stift leicht nachgezogen werden, aber immer so, daß es kaum merklich ist. Die Wimpern bitte ja nicht über Tag mit Tusche zu behandeln! Im grellen Tageslicht wirken die langen „Fliegenbeinchen“ unecht und abstoßend, ganz abgesehen von unvorhergesehenen Zwischenfällen, z. B. Platzregen ohne Schirm! Dagegen soll, nachdem das elektrische Licht angezündet ist, die Dame der guten Gesellschaft besonders viel Sorgfalt für ihre Aufmachung verwenden. Zunächst: Wo soll sie sich zurechtmachen? Natürlich nur zu Hause. Der Zustand, der in den letzten Jahren sehr eingerissen ist, sich ungeniert im Theater, Konzert, Restaurant oder sonst öffentlich zu pudern und zu schminken, ist unerfreulich — besonders für die Männer. Und wie soll sich die Dame zu Hause für den Abend zurechtmachen? Da kommt es nun auf die jeweilige Gelegenheit an. Im Theater oder Konzert, gewöhnlich im dunklen, kleinen Abendkleid, ist mehr Zurückhaltung angebracht als bei strahlendem Licht in großer Toilette. *Alexandra.*